

Ehrung für Hauptmann Goll

Die Freiwillige Feuerwehr Gaisfeld veranstaltete am vergangenen Samstagabend zu Ehren ihres langjährigen Hauptmannes Othmar Goll vom Rüsthaus bis zum Heim des Geehrten einen Fackelzug, der von der in Bergmannstracht gekleideten Kapelle Hartam angeführt wurde und an dem auch Bezirks-Feuerwehrkommandant Franz Maher und Bezirksgeschäftsführer Seebacher-Mesaritsch teilnahmen. Nach einem dargebrachten Ständchen erstattete Hauptmannstellvertreter Franz Raudner den Ehrenrapport, worauf Ehrenhauptmann Goll, den die Ovation völlig überraschte, die Anwesenden zu sich einlud. Die eigentliche Ehrung leitete Hauptmannstellvertreter Raudner mit einer Begrüßungsansprache ein, in der er dem Geehrten für seine jahrzehntelange erspriessliche Tätigkeit im Dienste der Einwohnerschaft von Gaisfeld und Umgebung den aufrichtigsten Dank zum Ausdruck brachte und die Bitte anschloß, daß Ehrenhauptmann Goll der Wehr auch weiterhin seine jahrzehntelange Erfahrung in Rat und Schlagen zur Verfügung stellen möge. Bezirksfeuerwehrkommandant Maher dankte dem vorbildlichen Ortskommandanten für sein Wirken im Dienste der Nächstenliebe, das nahezu ein halbes Jahrhundert umfaßt, in dem Hauptmann Goll einige Zeit auch als Bezirkskommandant in Rärnten tätig war. Sodann überreichte der BFR dem Geehrten die von der Feuerwehr Gaisfeld gewidmete Ehrenurkunde, in der diese ihrem Ehrenhauptmann Dank und Anerkennung für seine Verdienste ausspricht. Auch Bezirks-Feuerwehrrat Mesaritsch gratulierte Ehrenhauptmann Goll zu der ihm zuteil gewordenen Auszeichnung und kennzeichnete den musterhaften Kommandanten als nachahmenswertes Vorbild jeglicher Feuerwehrtätigkeit, die sich zu gedeihlichem Nutzen für die Gesamtheit auswirken soll.

Sichtlich ergriffen dankte Ehrenhauptmann Goll für die ihm dargebrachte Ehrung und schloß daran die Versicherung, seine Person nach bestem Ermessen weiterhin in den Dienst der Nächstenhilfe zu stellen. Dem offiziellen Teil der Ehrung, in welcher dem Jubilar wiederholt ein dreifaches „Gut Heil!“ ausgebracht wurde, schloß sich ein gemütliches kameradschaftliches Beisammensein an.